

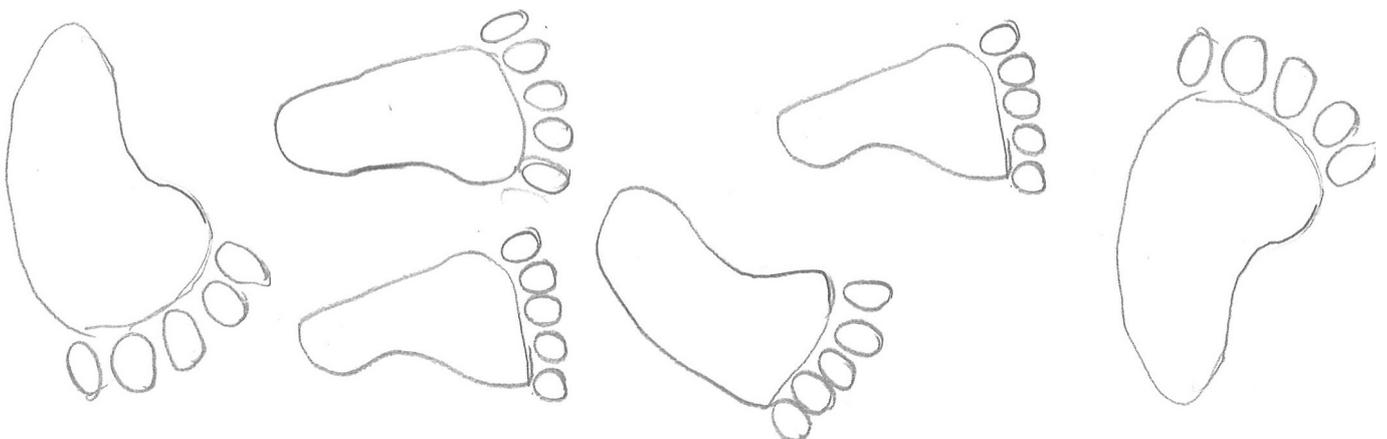
# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 522

Dienstag, 12. April 2011

## DER GESCHICHTE AUF DER SPUR



Wir, die 4C aus der Europaschule Vorgartenstrasse, sind in der Demokratiewerkstatt und machen eine Zeitreise in die Vergangenheit Österreichs! Wenn Sie etwas über Gewaltenteilung, Verfassung, Republik, Demokratie und Wahlrecht und auch über die Gesetze erfahren wollen, lesen Sie unsere Zeitung!

Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## KAISER KARL I.

**Wir erzählen euch etwas über die Aufgaben des Parlaments und haben eine Geschichte geschrieben, wie es damals in Österreich war.**

Im Parlament reden Menschen über Politik. Es gibt zwei Kammern: Nationalrat und Bundesrat. Sie stimmen gemeinsam über Gesetze ab. Die Regierung wird vom Parlament kontrolliert. Das war aber nicht immer so in Österreich. Bevor Österreich eine Republik geworden ist, gab es einen Kaiser. Damit ihr es besser versteht, kommt jetzt ein kleines Märchen.

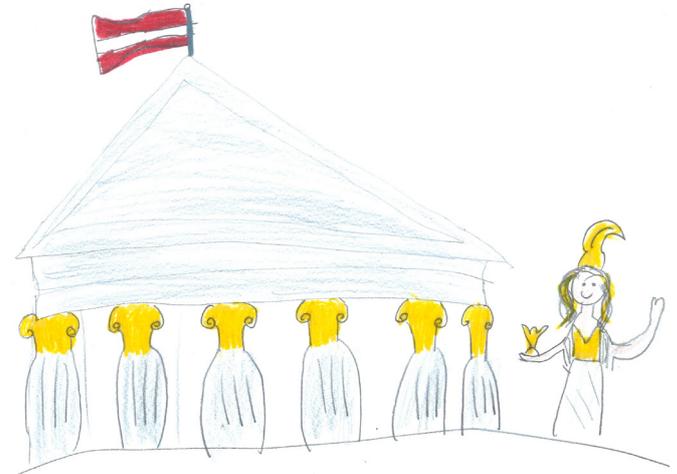


Kaiser Karl I., gezeichnet von Ali.



Kaiser Karl I. musste einer neuen Staatsform - der Republik - Platz machen, gezeichnet von Ibrahim.

Es war einmal ein Kaiser namens Karl der Erste. Er herrschte in Österreich, bis er einen großen Krieg verlor. Dann gab es keine Monarchie mehr, sondern Österreich wurde zu einer Republik. Weil es eine Demokratie war, mussten Gesetze beschlossen werden. Das geschah am 12.11.1918.



Das Parlament beschließt die Gesetze, gezeichnet von Münire.

Bei diesen Gesetzen haben die BürgerInnen das Wahlrecht bekommen. Es durften zum ersten Mal auch Frauen daran teilnehmen. Aber das war nicht das einzige Gesetz. Und viele davon gelten auch noch heute.



In einer Republik gehen die Menschen wählen, gezeichnet von Mustafa.



Münire (10), Ibrahim (9), Ali (10), Mustafa (9)

## INTERVIEW MIT EINEM POLITIK-STAR

Was ist eine Republik? Wir erklären es euch. Das ist eine Art wie unser Staat funktioniert. Die BürgerInnen entscheiden was im Staat passiert. Die BürgerInnen haben das Wahlrecht und bestimmen, wer Staatsoberhaupt/BundespräsidentIn wird und welche Parteien im Parlament/im Nationalrat vertreten sind. Wenn jemanden etwas nicht passt, dann kann er/sie seine Meinung sagen. Es gibt außerdem eine Monarchie und eine Diktatur. Da wird das Staatsoberhaupt aber nicht vom Volk gewählt.

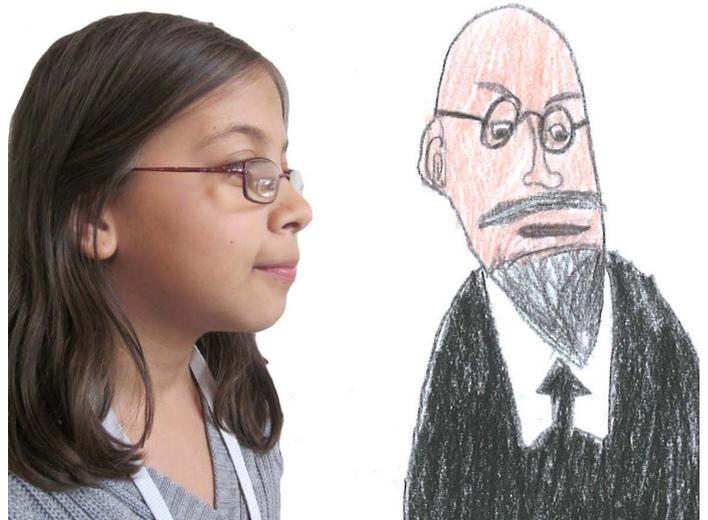
Dr. Karl Renner ist im Jahre 1870 geboren. Er hatte die drei wichtigsten Positionen in Österreich inne. Aber das wird er uns jetzt im Interview mit Marina alles selbst erzählen.

Marina: Was für wichtige Positionen hatten Sie denn schon in der Politik?

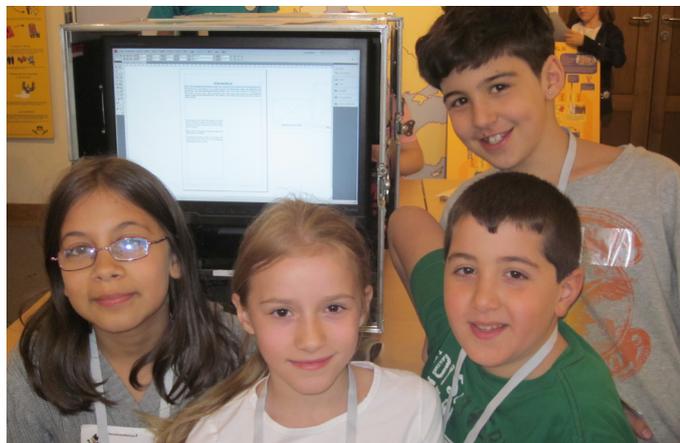
Dr. Renner: Ich wurde im Jahre 1918 Staatskanzler. Später war ich im Jahre 1931 bis 1933 Nationalratspräsident. Danach wurde ich im Jahre 1945 Bundespräsident.

Marina: Zu welcher Partei gehören Sie?

Dr. Renner: Ich gehöre zur Sozialistischen Partei.



Marina interviewt Dr. Karl Renner im Jahre 1947



Marina (10), Kathi (9), Oguzhan (10), Ekin (10)

Marina: Womit sind Sie gerade beschäftigt?

Dr. Renner: Ich kümmere mich um den Wiederaufbau nach dem Krieg, weil Österreich zur Zeit ganz arm ist.

Marina: Ich bedanke mich bei Ihnen, dass sie uns das Interview gegeben haben.

Natürlich ist das Interview erfunden, aber die Antworten stimmen.



## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: **Parlamentsdirektion**  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4C, VS Vorgartenstrasse, Vorgartenstrasse 95-97, 1200 Wien

## GETEILTE MACHT

In einer Demokratie ist die Macht verteilt. In Exekutive, Judikative und Legislative. Das heißt, das Parlament macht die Gesetze, die Verwaltung organisiert sie und die Gerichte entscheiden über Strafen. Wenn es keine Gewaltenteilung gibt, ist das eine Diktatur. In einer Monarchie gibt es auch keine Gewaltenteilung. Da ist der Kaiser oder der König für alles zuständig!



Das Parlament ist die Legislative und macht Gesetze.



Die Exekutive sorgt dafür, dass die Gesetze umgesetzt werden.



Eine Frau geht mit ihrem Hund im Park spazieren.



Sie räumt den Hundekot nicht weg. Ein Polizist hält sie auf. Er gehört auch zur Exekutive!



Das Gericht, die Judikative, sagt, dass sie 35 Euro zahlen muss



Sezgin (11), Eda (10), Melda (9), Melanie (11)

## DAS VERFASSUNGS-QUIZ

Die Verfassung ist das wichtigste Gesetz in Österreich. Sie beschreibt, nach welchen Grundregeln Österreich funktioniert. Wir haben ein Quiz für euch, bei dem es einige knifflige Fragen dazu zu lösen gibt. Viel Spaß!

Frage 1: Was ist die Bundesverfassung?

- a: Wichtige Gesetze
- b: Ein Computer
- c: Eine Ente

Frage 2: Wann wurde die österreichische Bundesverfassung gestaltet?

- a: 2010
- b: 1930
- c: 1920

Frage 3: Wer hat aller bei der Gestaltung der österreichischen Verfassung mitgearbeitet?

- a: Karl Renner
- b: Hans Kelsen
- c: Adolf Julius
- d: Georg Fröhlich
- e: Ludwig Adamovich

Frage 4: Wo stehen die Bundesverfassungsgesetze?

- a: Märchenbuch
- b: Kochbuch
- c: in einem Buch

Frage 5: Wer war Hans Kelsen?

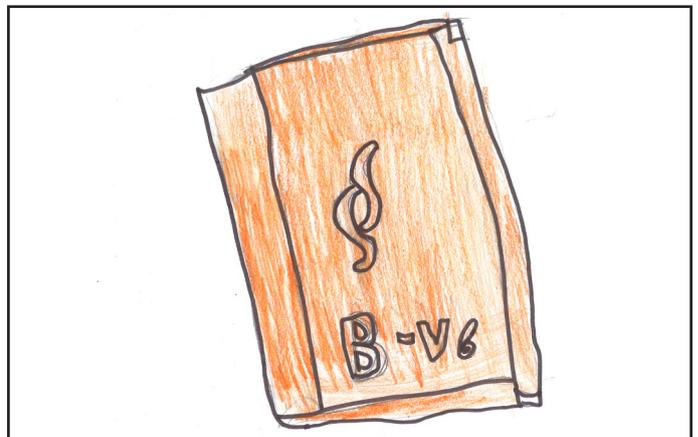
- a: Bauer
- b: Jurist und Rechtsgelehrter
- c: Lehrer



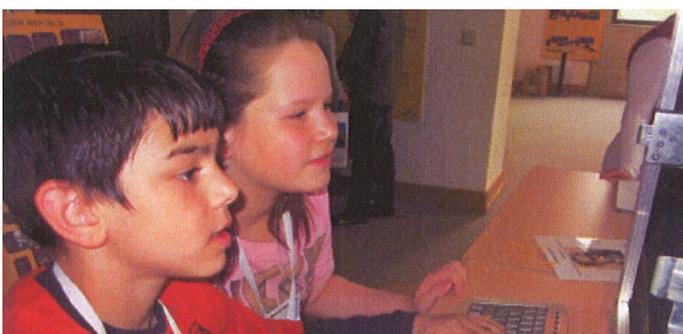
Kevin (10), Ana (9), Emilio (11), Darya (10), Viki (11)



Das ist Hans Kelsen, er hat an der Verfassung mitgearbeitet, gezeichnet von Darya.



So sieht die Verfassung aus, gezeichnet von Kevin.



Viki und Kevin am Arbeiten.

Hier die richtigen Antworten: Fragen 1) a, Frage 2) c, Frage 3) alle, Frage 4) c, Frage 5) b;

## WIE ÖSTERREICH ZUR EU GEKOMMEN IST

**Wir erklären euch auch was Demokratie und Wahlrecht bedeutet. Über Österreichs Beitritt zur EU haben wir eine Fotostory gemacht.**

In einer Demokratie darf das Volk mitbestimmen. Ab 16 Jahren darf man wählen. Man braucht die österreichische Staatsbürgerschaft, um mitwählen zu dürfen. Aber wir finden, es wäre besser, wenn alle, die in Österreich wohnen, wählen dürften, nicht nur die mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Weil sie vielleicht schon länger hier wohnen und auch im Land mitbestimmen wollen. Die Wahl muss geheim sein, damit man sich nicht beeinflussen lässt, also nicht eine Partei wegen einem Freund oder einer Freundin wählt. Man muss nicht wählen, aber dann kann man nicht mitentscheiden und man ist mit dem Ergebnis vielleicht nicht zufrieden. Außer bei Wahlen kann



**Milos (10), Anes (9), Elana (10), Jale (9)**



**Das Ergebnis der EU-Abstimmung in Österreich, gezeichnet von Elana.**

man in Österreich auch bei anderen Abstimmungen teilnehmen, zum Beispiel bei einer Volksabstimmung. Es hat 1989 eine Volksabstimmung gegeben, ob Österreich zur EU gehören soll.

1994 stimmten über 66,6% der WählerInnen dafür. Dass Österreich zur EU gehört, wurde durch den EU-Beitrittsvertrag durch Nationalrat und Bundesrat bestätigt. Die anderen EU-Länder mussten auch einverstanden sein, ob Österreich zur EU gehören darf.

Die Bundesregierung diskutiert mit National- und Bundesrat wichtige Sachen, die ganz Europa betreffen. Wenn ein neues EU-Gesetz, das in ganz Europa gelten soll, vorgeschlagen wird, brauchen sie die Zustimmung vom Nationalrat und Bundesrat. Wenn die meisten nicht einverstanden sind, muss der Vorschlag geändert werden. Wie es damals war, als Österreich zur EU gekommen ist, könnt ihr bei unserer Fotostory auf der nächsten Seite sehen.



# ÖSTERREICHS EU-BEITRITT

Fortsetzung von Seite 6



Österreich möchte zur EU.



1994 gab es eine Volksabstimmung darüber.



66,6% der ÖsterreicherInnen waren für einen Beitritt.



Österreich kommt 1995 gemeinsam mit Schweden und Finnland zur EU.



Österreich in der EU.



Österreich liegt in der Mitte der EU.

